



MEDIZINISCHE  
FAKULTÄT

# Forschungsbericht 2017

Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt

# FEHLBILDUNGSMONITORING SACHSEN-ANHALT

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 6714174, Fax +49 (0)391 6714176  
monz@med.ovgu.de  
www.angeborene-fehlbildungen.com

## 1. Leitung

Dr. med. Anke Reißmann

## 2. Forschungsprofil



aktueller Jahresbericht 2016

- Epidemiologie angeborener Fehlbildungen
- Prävention angeborener Fehlbildungen (z.B. perikonzeptionelle Folsäureprophylaxe)
- Neuralrohrdefekte und Folsäure
- Risikofaktoren für die Entstehung von Fehlbildungen
- Neugeborenen-Hörscreening Sachsen-Anhalt (Trackingstelle)
- Teilnahme an Studien internationaler Fehlbildungsregister (EUROCAT, ICBDSR)(z.B. seltene angeborene Fehlbildungen, orofaciale Spaltbildungen, pränatale Diagnostik bei Chromosomenstörungen)

### 3. Kooperationen

- Entbindungseinrichtungen; Kinderkliniken
- EUROCAT
- HNO-Kliniken
- ICBDSR
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
- niedergelassene HNO-Ärzte
- PATH medical GmbH, Germering
- Pathologisch-anatomische Institutionen und niedergelassene Gynäkologen/Innen des Landes Sachsen-Anhalt
- Zentren der Pränataldiagnostik
- Zentrum für Neugeborenencreening Sachsen-Anhalt

### 4. Forschungsprojekte

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Dr. Anke Reißmann, C. Vogt, D. Götz, A. Köhn, C. Spillner

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2017 - 31.12.2017

#### **Monitoring angeborener Fehlbildungen, Pränatale Diagnostik und ihre Auswirkungen auf die Epidemiologie von Fehlbildungen**

Erstellung des Berichtes zur Prävalenz angeborener Fehlbildungen im Bundesland Sachsen-Anhalt bei Neugeborenen bis zum vollendeten ersten Lebensjahr (Lebendgeborene, Totgeborene, Spontanaborte ab 16. SSW und induzierte Aborte) für die Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes. Einbeziehung von pränatalen Fehlbildungsdiagnosen durch Ultraschalluntersuchungen zur Qualitätskontrolle der pränatalen Ultraschalldiagnostik. Informationskampagne zur Fehlbildungsprophylaxe durch die perikonzeptionelle Einnahme von Folsäure (mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt), die Arbeitsgruppe "Folsäure für dich - mein Kind". Mitarbeit im Arbeitskreis "Folsäure und Gesundheit". Mitarbeit im Nationalen Register Angeborene Herzfehler. Ständige Mitarbeit im europäischen Netzwerk der Fehlbildungsregister (EUROCAT). Im EUROCAT arbeiten zur Zeit 35 europäische Zentren, deren Daten insbesondere zu sogenannten Indikatorfehlbildungen, jährlich ausgewertet und veröffentlicht werden. Mitarbeit im ICBDSR, dem WHO-assoziierten weltweit agierendem Netz von Fehlbildungsregistern. Ziel beider Systeme ist die frühzeitige Erkennung von Fehlbildungscustern und die eventuelle Aufdeckung von exogenen Noxen. Mitarbeit an der internationalen Datenbank Craniofacialer Anomalien (IDCFA).

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Dr. med. A. Reißmann, A. Köhn, C. Vogt

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2017 - 31.12.2017

#### **Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt**

Das Neugeborenenhörscreening wird in Sachsen-Anhalt in allen Geburtskliniken als Vorsorgeuntersuchung nach der Geburt angeboten. Seit 01.01.09 hat jedes Neugeborene einen Anspruch auf die Untersuchung des Hörvermögens nach der Geburt. Das Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt fungiert als Trackingstelle für das Neugeborenenhörscreening in Sachsen-Anhalt.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Reek, cand. Dr. med. Lucienne

**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Universitätskinderklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2016 - 31.12.2019

#### **Akute Toxoplasmose in der Schwangerschaft - eine Verlaufsbeobachtung und epidemiologische Aspekte (Arbeitstitel)**

Es soll der Entwicklungsverlauf der akuten Toxoplasmose während der Schwangerschaft zur Beurteilung der Bedeutung der Erkrankung in Mitteldeutschland mit der Literatur verglichen werden.

Weiterhin sollen mögliche Trends des Therapiemanagements aufgezeigt und daraus Empfehlungen für die klinische Praxis eingeschätzt werden.

Hypothese: Inzidenz und Prävalenz der konnatalen Toxoplasmose sind im klinischen Alltag in Mitteldeutschland untererfasst. Eine Stufentherapie mit einem vierwöchigen Therapiezyklus mit Selectomycin/Spiramycin ( 16/0 SSW) hat

nur milde maternale Nebenwirkungen, eine gute Patientencompliance und kein schlechteres fetal outcome im Vergleich zu einer alternierenden Therapie mit diesen Medikamenten, die bis zum Ende der Schwangerschaft fortgeführt wird.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Südekum, cand. Dr. med. Lara

**Kooperationen:** Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Klinik für Geburtshilfe

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 27.08.2013 - 31.12.2018

**Die Bedeutung neurologischer, psychiatrischer und Suchterkrankungen für den Schwangerschaftsausgang: Fall-Kontroll-Studie der Geburtsjahrgänge 2010-2013 (Arbeitstitel)**

Identifikation des Gesundheitszustandes und des Überlebens von Kindern mit intrauterinem Einfluss einer Antiepileptika/Antidepressiva-Medikation oder dem Missbrauch psychotroper Substanzen. Anstreben eines Vergleichs bezüglich des Geburtsausgangs zwischen den Teilnehmerinnen der Studie und einer Vergleichsgruppe.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Thiele, cand. Dr. med. Katrin

**Kooperationen:** Gesundheits- und Veterinäramt MAgdeburg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst; Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.11.2013 - 31.12.2018

**Erfassung von Hörstörungen von Kindern des Jahrganges 2008/09 im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen-Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung (Arbeitstitel)**

Grundlage unserer Untersuchungen sollen die Daten der Kinder sein, die zwischen dem 01.07.2008 und dem 30.06.2009 in einer der drei Magdeburger Geburtskliniken geboren sind. Die Daten dieser Kinder wurden im Rahmen des Neugeborenenhörscreening erfasst. Bei geplanter Einschulung im Jahr 2015 werden sich diese Kinder ab dem Frühjahr 2014 zur Schuleingangsuntersuchung im Gesundheitsamt der Stadt Magdeburg vorstellen. Das Ergebnis des im Rahmen dieser Untersuchung durchgeführten Hörtestes soll nach Einwilligung durch die Eltern dokumentiert werden. Die Daten des (Vorschul-)Hörtestes werden dann den Daten des Neugeborenenhörscreening zugeordnet. Damit ist es möglich, die Prävalenzraten gegenüberzustellen. Es kann eine Aussage gemacht werden, wie viele der im Rahmen des Neugeborenenhörscreening diagnostizierten Hörstörungen permanent bis zum Schuleintritt bestehen. Außerdem soll gezeigt werden, wie hoch der Anteil schwerhöriger Kinder ist, die im Neugeborenenhörscreening als unauffällig getestet wurden.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Förderer:** EU - HORIZONT 2020; 01.01.2017 - 31.12.2021

**EUROlinkCAT: Establishing a linked European Cohort of Children with Congenital Anomalies  
Europaweite Vernetzung der Daten zu angeborenen Anomalien bei Kindern**

Über 130.000 Kinder, die jedes Jahr in Europa geboren werden, haben eine angeborene Fehlbildung (CA). Diese Anomalien oder Fehlbildungen, gehören zwar häufig zu den seltenen Krankheiten, betreffen aber eine große Gruppe und sind somit eine Hauptursache für Säuglingssterblichkeit, Kindheitsmorbidity und -sterblichkeit oder schränken langfristig die Entwicklung und Lebensqualität der betroffenen Familien ein.

EUROCAT ist ein etabliertes europäisches Netzwerk von Registern zur Erhebung von angeborenen Anomalien. In dem neuen Projekt EUROlinkCAT wird die EUROCAT-Infrastruktur zur Unterstützung von 21 EUROCAT-Registern in 13 europäischen Ländern genutzt, um deren Daten zu Mortalitäts-, Krankenhausentlassungs-, Rezept- und Bildungsdatenbanken zu verknüpfen. Das zentrale Ergebnis-Verzeichnis (CRR) enthält standardisierte Daten und Analysen über geschätzte 200.000 Kinder mit einer angeborenen Fehlbildung, die von 1995 bis 2014 geboren wurden, bis zum Alter von 10 Jahren. So können Hypothesen über die Gesundheit und Bildung auf EU-Ebene untersucht werden und Diagnose, Prävention, Versorgung und Behandlung für Kinder, betroffen von Anomalien, optimiert werden. Es können im Zusammenhang mit den angeborenen gesundheitlichen Einschränkungen entstehende Entwicklungsdefizite auf europäischer Ebene erkannt und der Entwicklung entgegengewirkt werden.

Dieses Registernetzwerk wird unterstützt durch die Nutzung von Social-Media-Plattformen, um mit Familien zu kommunizieren, die in den einzelnen europäischen Regionen leben. Ein neues, nachhaltiges e-Forum, "ConnectEpeople", verbindet diese Familien mit lokalen, nationalen und internationalen Registern und

Informationsressourcen. ConnectEpeople wird diese Familien in die Festlegung von Forschungsprioritäten einbeziehen und eine sinnvolle Verbreitung der Ergebnisse sicherstellen.

Eine wirtschaftliche Bewertung der Krankenhauskosten im Zusammenhang mit CA wird zur Verfügung gestellt werden. Das CRR und die dazugehörigen Unterlagen, einschließlich Verknüpfungs-, Normungsverfahren und "ConnectEpeople"-Forum, stehen nach EUROLINKCAT zur Verfügung und erleichtern damit künftige Analysen auf lokaler und EU-Ebene.

Das Projekt wird gefördert durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 (Grant Agreement Nr. 733001).

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Spillner, cand. Dr. med. Claudia

**Kooperationen:** Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2018

**Fragiles-X-Syndrom im nördlichen Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Das Fragile-X-Syndrom ist eine der häufigsten Ursachen für eine erblich bedingte mentale Retardierung. In dieser Untersuchung sollen retrospektiv Daten von Patienten, die in den Jahren 1994-2010 im Sozialpädiatrischen Zentrum Magdeburg mit kombinierter Störung des Sozialverhaltens und Emotionen, Entwicklungsstörung oder Intelligenzstörung vorgestellt wurden, analysiert werden.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Krull, cand. Dr. med. Sarah

**Kooperationen:** Dr. Haß, Arbeitsbereich Kinderchirurgie der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 02.12.2014 - 31.12.2017

**Hypospadiekorrektur - Evaluierung der Ergebnisse mittels HOPE-Score**

Retrospektive Auswertung der Krankenunterlagen von Kindern mit Hypospadiе, die vom 01.01.2006 bis 31.12.2014 in der Klinik für Kinderchirurgie Universitätsklinikum Magdeburg betreut wurden.

Ziele der Studie:

1. epidemiologische Erfassung der Hypospadiе
  2. Identifikation von Risikofaktoren
  3. Identifikation von Komplikationen und Outcome nach operativer Korrektur
  4. Identifikation Operationsindikation
- 

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Neumann, cand. Dr. med. Larissa

**Kooperationen:** Johanniter Krankenhaus Stendal

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2017

**Korrelation prä- und postnataler Ultraschallbefunde in einem DEGUM-II-Zentrum im Zeitraum 2005 bis 2010**

Die Anwendung der pränatalen Sonografie als Screening-Verfahren sollte Anlass zur Frage der Qualität der Methode sein. Ziel ist die Gegenüberstellung der in der pränatalen Sonografie festgestellten Fehlbildungen mit den postnatalen Diagnosen in einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung.

Korrelation pränataler und postnataler Ultraschallbefunde hinsichtlich angeborener Fehlbildungen im Zeitraum 2005 bis 2010 in einem Krankenhaus der Regelversorgung in Sachsen-Anhalt.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Niemann, cand. Dr. med. Annika

**Kooperationen:** Kinderzentrum Magdeburg gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum; Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Sozialpädiatrisches Zentrum

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 17.01.2017 - 31.12.2019

### **Lebensqualität bei Down Syndrom in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Retrospektive Befragung betroffener Eltern von Kindern mit Down Syndrom zum Gesundheitszustand ihrer Kinder, ihrer eigenen Lebensqualität sowie ihrer medizinischen Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Geburt

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Bartel, cand. Dr. med. Severine

**Kooperationen:** Universitätsfrauenklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 14.05.2014 - 31.12.2018

### **Schwangerschaftsausgang und Geburtsverlauf bei antiepileptischer/antidepressiver Medikation oder psychotropen Substanzmissbrauch vor und während der Schwangerschaft - universitäre Einrichtung Level I (Arbeitstitel)**

Ziele der Studie:

1. Identifikation des Gesundheitszustandes und des Überlebens von Kinder mit intrauterinem Einfluss einer Antiepileptika-/Antidepressiva-Medikation oder Missbrauch psychotroper Substanzen
  2. Identifikation der geburtsführungsrelevanten Besonderheiten
  3. Identifikation möglicher Unterschiede im Schwangerschaftsausgang und Geburtsverlauf bezüglich der Medikation und/oder Grunderkrankung der Mutter
  4. Identifikation möglicher Unterschiede in der Abortrate und Rate extrauteriner Schwangerschaften bei den verschiedenen Grunderkrankungen aus den vorausgegangenen Schwangerschaften/Aborten.
- 

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Barche, cand. Dr. med. Doreen

**Kooperationen:** HNO-Kliniken; niedergelassene HNO-Ärzte; PATH medical GmbH, Germering

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2013 - 31.12.2018

### **Stand des Neugeborenen-Hörscreening in Sachsen-Anhalt 2010 (Arbeitstitel)**

Anhand der Daten zum Neugeborenen-Hörscreening des Jahres 2010 in Sachsen-Anhalt soll beurteilt werden, ob sich nach der flächendeckenden Einführung des Neugeborenen-Hörscreening ab 01.01.2009 (laut Kinder-Richtlinie des G-BA vom 19.06.2008) Änderungen bei der Durchführung des Hörscreening und Diagnosestellung von Hörstörungen ergeben.

---

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Neusel, cand. Dr. med. Chantal

**Kooperationen:** Universitätskinderklinik Magdeburg; Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Magdeburg; Universitätsklinik für Neurochirurgie Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 17.06.2014 - 31.12.2018

### **Untersuchung zu Häufigkeit und Risikofaktoren von angeborenen Schädeldeformitäten in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Unter den Begriff Schädeldeformitäten fallen sowohl angeborene syndromale und nichtsyndromale Kraniosynostosen, als auch erworbene Veränderungen der Schädelarchitektur. Hierzu zählen lagebedingte Veränderungen, die in den letzten Jahren sowohl in Deutschland als auch international zugenommen haben. Veränderungen der Epidemiologie und der Risikofaktoren von Schädeldeformitäten müssen erkannt werden, um die Therapie dementsprechend anzupassen.

Ziele der Studie:

1. epidemiologische Erfassung der Schädeldeformitäten
  2. Identifikation von Risikofaktoren
  3. Identifikation des Gesundheitszustandes und der Entwicklung der Patienten nach der Therapie
  4. Identifikation Operationsindikation
- 

**Projektleitung:** Dr. Anke Reißmann

**Projektbearbeitung:** Rütten, cand. Dr. med. Hannah

**Kooperationen:** Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Magdeburg; Personalärztlicher Dienst, Universitätsklinikum Magdeburg; Universitätsfrauenklinik Magdeburg; Universitätskinderklinik Magdeburg

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.09.2015 - 30.08.2018

**Retrospektive Analyse: Epidemiologie der konnatalen Cytomegalie Virus (CMV)- Infektion in Sachsen-Anhalt (Arbeitstitel)**

Bedeutung der Studie:

Evaluation der Fallzahlen perinataler CMV-Infektionen in Mitteldeutschland.

Datenanalyse:

Die Datengewinnung erfolgt aus Patientenakten, Krankenblättern und Epikrise. Retrospektiv werden die Daten von 2005 bis einschließlich 2014 in anonymisierter Form ausgewertet.

Ziele der Studie:

1. Epidemiologische Aspekte perinataler CMV-Infektionen werden evaluiert. Bestehen gegenüber der für Deutschland angegebenen Prävalenz Abweichungen der Fallzahlen in Sachsen-Anhalt?
2. Wie ist die Wahrnehmung der CMV-Infektionen im klinischen Alltag? Kann die Risikoabschätzung und Einstufung besonders gefährdeter Schwangere verbessert werden?
3. Gibt es Korrelationen zwischen Viruslast und Schwere der Symptomatik?

## **5. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen**

eigene Veranstaltungen 2017

- 03.03.2017: Weiterbildung "Kolloquium anlässlich des weltweiten Fehlbildungstages: Fetale Alkoholexposition oder genetisch bedingte Fehlbildung?", Magdeburg
- 03.05.2017: Weiterbildung "Ethische Entscheidungen am Lebensanfang an klinischen Fallbeispielen", Magdeburg
- 25.11.2017: Weiterbildung "13. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt", Magdeburg

Vorträge/Präsentationen 2017

- 10.05.2017: "Schulung Neugeborenenhörscreening", Klinikum Zeitz
- 20.05.2017: "Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bzw. Fetales Alkoholsyndrom (FAS) Epidemiologie, Diagnose, Prävention" Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung "Suchtmedizinische Grundversorgung" der Sächsischen Landesärztekammer, Dresden
- 23.-25.06.2017: "Angeborene Fehlbildungen in Sachsen-Anhalt - Trendwende durch Wende?", 21. Symposium der Arbeitsgemeinschaft Klinische Genetik in der Pädiatrie, Magdeburg
- 21.09.2017: "Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bzw. Fetales Alkoholsyndrom (FAS) Epidemiologie, Diagnose, Prävention", Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung "Suchtmedizinische Grundversorgung" der Sächsischen Landesärztekammer, Dresden
- 09.11.2017: "Aktuelle Entwicklung Neuralrohrdefekte", "Ergebnisse der Patienten-Umfrage zur Folsäure-Vorsorge", Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, Frankfurt a.M.
- 12.-15.11.2017: "Epidemiological aspects of congenital cytomegalovirus infection in Central Germany", 44th ICBDSR Annual Meeting, Austin, Texas US
- 25.11.2017: "Aktueller Jahresbericht 2016", "Elternbefragung: Herausforderungen eines Lebens mit einem Kind mit Reduktionsdefekt der unteren Extremität", 13. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Poster 2017

- 15.-18.02.2017: 48. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie, Wien "Lower Urinary Tract Obstruction (LUTO) Prävalenz und perinatale Sterblichkeit in Mitteldeutschland"
- 07.-08.04.2017: 109. Jahrestagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (STGKM), Leipzig "Reduktionsdefekte der unteren Extremität - Welche Herausforderungen und Bewältigungsmöglichkeiten haben Eltern von Kindern mit einer seltenen angeborenen Fehlbildung?"

- 30.11.-02.12.2017: 28. Deutscher Kongress für Perinatale Medizin, Berlin "Untersuchung zum Schwangerschaftsverlauf bei neuropsychiatrischen Erkrankungen- eine Fall-Kontroll-Studie"

weitere Aktivitäten und Kooperationen

- 15.-18.02.2017: Teilnahme 48. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie, Wien
- 09.03.2017: Berichtersteller-Gespräch Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
- 15.03.2017: Teilnahme Humana Fortbildungsveranstaltung für Hebammen und Pflegepersonal, Wernigerode
- 04.-06.04.2017: Teilnahme 5. DNVF-Spring-School 2017, Bonn
- 07.-08.04.2017: Teilnahme 109. Jahrestagung der Sächsisch-Thüringischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (STGKM), Leipzig
- 07.06.2017: Teilnahme EUROlinkCAT Annual Meeting, Baveno, Italien
- 08.-09.06.2017: Teilnahme 32nd Eurocat Registry Leaders Meeting, Baveno, Italien
- 07.-11.08.2017: Teilnahme Summer School "Advanced Epidemiologic Methods", Berlin
- 12.-15.11.2017: Teilnahme 44th ICBSR Annual Meeting, Austin, Texas US
- 24.10.2017: Teilnahme EUROCAT Management Committee Meeting at JRC, Ispra, Italien
- 30.11.-02.12.2017: Teilnahme 28. Deutscher Kongress für Perinatale Medizin, Berlin
- 09.11.2017: Teilnahme Sitzung des Arbeitskreises Folsäure & Gesundheit, Frankfurt a.M.
- 25.11.2017: 13. Einsendertreffen des Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt, Magdeburg (Organisation)

eigene Veröffentlichungen 2017 (Bericht erscheint jährlich)

- Götz D, Köhn A, Lüdecke M, Reißmann A, Spillner C, Vogt C. Jahresbericht des Bundeslandes Sachsen-Anhalt zur Häufigkeit von congenitalen Fehlbildungen und Anomalien sowie genetisch bedingten Erkrankungen 2016, Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, 2017, 88 Seiten

## 6. Veröffentlichungen

### ***Begutachtete Zeitschriftenaufsätze***

**Bartel, Severine; Costa, Serban Dan; Kropf, Siegfried; Redlich, Anke; Reißmann, Anke**

Pregnancy outcomes in maternal neuropsychiatric illness and substance abuse  
In: Geburtshilfe und Frauenheilkunde - Stuttgart: Thieme, Bd. 77.2017, 11, S. 1189-1199  
[Imp.fact.: 1,175]

**Bergman, Jorieke E.H.; Lutke, L. Renée; Gans, Rijk O.B.; Addor, Marie-Claude; Barišic, Ingeborg; Caverro-Carbonell, Clara; Garne, Ester; Gatt, Miriam; Klungsoyr, Kari; Lelong, Nathalie; Lynch, Catherine; Mokoroa, Olatz; Nelen, Vera; Neville, Amanda J.; Pierini, Anna; Randrianaivo, Hanitra; Reißmann, Anke; Tucker, David; Wiesel, Awi; Dolk, Helen; Loane, Maria; Bakker, Marian K.**

Beta-blocker use in pregnancy and risk of specific congenital anomalies - a European case-malformed control study  
In: Drug safety: reviews of adverse drug experience and risk benefit: evaluations in disease management - Berlin [u.a.]: Springer, Bd. 40.2017, insges. 13 S.  
[Imp.fact.: 3,435]

**Bremer, Sophia; Kiess, Wieland; Thome, Ulrich; Knüpfer, Matthias; Bühligen, Ulf; Vogel, Mandy; Friedrich, Annette; Janisch, Urban; Reißmann, Anke**

Prävalenz von Gastroschisis, Omphalozele, Spina bifida und orofazialen Spaltbildungen bei Neugeborenen im Zeitraum Januar 2000-Dezember 2010 in Leipzig, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Deutschland  
In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 78.2016, insges. 6 S., 2017  
[Imp.fact.: 0,538]



**Dworschak, Gabriel Clemens; Zwink, Nadine; Schmiedeke, Eberhard; Mortazawi, Kiarasch; Märzheuser, Stefanie; Reinshagen, Konrad; Leonhardt, Johannes; Gómez, Barbara; Volk, Patrick; Rißmann, Anke; Jenetzky, Ekkehart; Reutter, Heiko Martin**

Epidemiologic analysis of families with isolated anorectal malformations suggests high prevalence of autosomal dominant inheritance

In: Orphanet journal of rare diseases: OJRD - London: BioMed Central, Bd. 12.2017, Art.-Nr. 180, insges. 5 S.

[Imp.fact.: 3,478]

**Franck, Caspar; Vorwerk, Wilma; Köhn, Andrea; Rißmann, Anke; Vorwerk, Ulrich**

Prävalenz, Risikofaktoren und Diagnostik von Hörstörungen bei Frühgeborenen

In: Laryngo-Rhino-Otologie - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 96.2017, 6, S. 354-360

[Imp.fact.: 0,732]

**Genseke, Philipp; Rogasch, Julian M.M.; Steffen, Ingo G.; Neumann, Grit; Apostolova, Ivayla; Ruf, Juri; Rißmann, Anke; Wiemann, Dagobert; Liehr, Uwe-Bernd; Schostak, Martin; Amthauer, Holger; Furth, Christian**

Detektion der obstruktiven Uropathie und Erhebung der seitengetrenten Nierenfunktion mit zwei funktionellen Magnetresonanztomographie-Verfahren - ein Vergleich mit der Nierensequenzszintigraphie bei Säuglingen und Kindern

In: Nuklearmedizin: molecular imaging and therapy - Stuttgart: Schattauer, Bd. 56.2017, 1, S. 39-46

[Imp.fact.: 1,087]

**Given, Joanne E.; Loane, Maria; Garne, Ester; Nelen, Vera; Barišic, Ingeborg; Randrianaivo, Hanitra; Khoshnood, Babak; Wiesel, Awi; Rißmann, Anke; Lynch, Catherine; Neville, Amanda J.; Pierini, Anna; Bakker, Marian; Klungsoyr, Kari; Latos-Bielenska, Anna; Cavero-Carbonell, Clara; Addor, Marie-Claude; Zymak-Zakutnya, Natalya; Tucker, David; Dolk, Helen**

Gastroschisis in Europe - a case-malformed-control study of medication and maternal illness during pregnancy as risk factors

In: Paediatric and perinatal epidemiology - Oxford [u.a.]: Wiley-Blackwell, Bd. 31.2017, 6, S. 549-559

[Imp.fact.: 2,724]

**Groen, Henk; Bouman, Katelijne; Pirini, Anna; Rankin, Judith; Rißmann, Anke; Häusler, Martin; Yevtushok, Lyubov; Loane, Maria; Erwich, Jan Jaap H.M.; Walle, Hermien E. K.**

Stillbirth and neonatal mortality in pregnancies complicated by major congenital anomalies - findings from a large European cohort

In: Prenatal diagnosis: publ. in affiliation with the International Society for Prenatal Diagnosis - Chichester [u.a.]: Wiley, Bd. 37.2017, 11, S. 1100-1111

[Imp.fact.: 2,523]

**Krull, Sarah; Rißmann, Anke; Krause, Hardy; Mohnike, Klaus; Roehl, Friedrich-Wilhelm; Koehn, Andrea; Hass, Hans-Juergen**

Outcome after hypospadias repair - evaluation using the hypospadias objective penile evaluation score

In: European journal of pediatric surgery: official journal of the following Associations of Pediatric Surgery: Austrian, Belgian, Croatian, Dutch, French, German, Greek, Irish, Italian, Portuguese, Scandinavian, Spanish, Swiss, Turkish, and of the EUPSA and UEMS - Stuttgart: Thieme, Bd. 27.2017

[Imp.fact.: 1,313]

**Müller, Jenny; Fechner, Harald; Köhn, Andrea; Rißmann, Anke**

Neugeborenen-Hörscreening - results of a parental survey in Saxony-Anhalt

In: Das Gesundheitswesen: Sozialmedizin, Gesundheits-System-Forschung, public health, öffentlicher Gesundheitsdienst, medizinischer Dienst - Stuttgart [u.a.]: Thieme, Bd. 79.2017, 5, S. 388-393

[Imp.fact.: 0,538]

**Rütten, Hannah; Rißmann, Anke; Brett, Birgit; Costa, Serban-Dan; Doßow, Birgit; Färber, Jacqueline; Fest, Stefan; Fritsch, Christiane; Lux, Anke; Päge, Ilona; Spillner, Claudia; Redlich, Anke**

Congenital cytomegalovirus infection in Central Germany - an underestimated risk

In: Archives of gynecology and obstetrics - Berlin: Springer, Bd. 296.2017, 2, S. 231-240  
[Imp.fact.: 2,090]

***Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze***

**Spillner, Claudia**

Ethische Entscheidungen am Lebensanfang - Fortbildungsveranstaltung mit klinischen Fallbeispielen am 3. Mai 2017 im Universitätsklinikum Magdeburg

In: Ärzteblatt Sachsen-Anhalt: offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Sachsen-Anhalt - Magdeburg: Ärztekammer Sachsen-Anhalt, Bd. 28.2017, 7/8, S. 15-17